

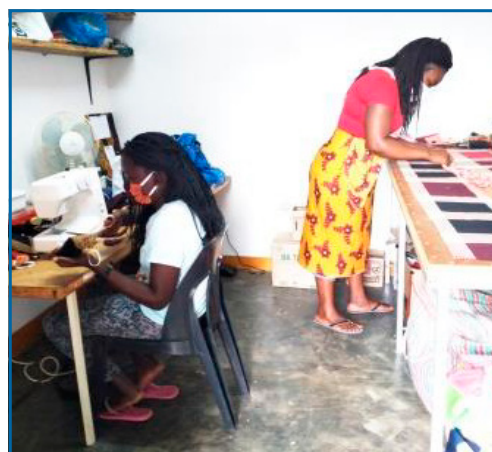


Gefährdete Kinder

AFRIKA | INDIEN

Sozialzentrum Macia in Mosambik:

Im Sozialzentrum hat sich alles geändert. Die Kinder kommen nicht mehr, weil sie zuhause unter Quarantäne stehen. Das Team arbeitet auf Distanz in kleinen Gruppen von circa fünf Personen. Sie bringen den Kindern, die in extremer Armut leben, wöchentlich Essen. Außerdem besuchen sie regelmäßig Kinder, die nicht richtig in ihre Familien integriert sind, um sicherzustellen, dass sie nicht misshandelt werden und gut versorgt bleiben.



Es werden Masken für das Team, die Kirche und für die ganze Umgebung hergestellt. Alle Mitarbeitenden treffen sich täglich, um für die Situation im Land und für jedes Kind zu beten. Das SEKELEKA-Team möchte lernen und vorleben, wie es ist, in Krisensituationen weiter unter dem Schutz des Höchsten zu leben.



Adarana Kinderheim in Indien: Bharat* ist 15 Jahre alt und kommt aus einem kleinen Dorf. Dort arbeiteten seine Eltern als Tagelöhner. Eines Tages starb Bharats Vater an einer schweren Kopfverletzung. Das Einkommen der Mutter reichte nicht aus, ihre Kinder zu ernähren. In dieser schweren Zeit erfuhr Bharats Mutter von dem BLESS-Kinderheim in Madhapur und gab Bharat dorthin. Er fühlte sich wohl und sie war überglücklich, dass er gut betreut wird. Mittlerweile geht Bharat in die 9. Klasse und möchte Polizist werden.

* Name geändert

Um was geht es?

EBM INTERNATIONAL bewirkt in 43 Projekten konkrete Hilfe im Leben von Kindern. Dies geschieht in Afrika beispielsweise in Schulen und Sozialzentren. In Indien verbinden 14 Kinderheime die persönliche Fürsorge häufig mit der Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Zusätzlich werden Kinder und ihre Familien mit Lebensmitteln versorgt und vor Mangelernährung bewahrt.

Bitte betet für:

- die Kinder in Macia, die sich in Quarantäne befinden und diejenigen, die an einer chronischen Krankheit leiden, und für das ganze Team in Macia.
- die Kinder in den Heimen oder in Familien in Indien: Dass ihre Versorgung sichergestellt werden kann.

Bitte spendet für

- Gefährdete Kinder: Projekt 10500

Gefährdete Kinder

ARGENTINIEN | BRASILIEN | BOLIVIEN | KUBA

PEPE-Projekte in Brasilien: Die Teams verteilen Grundnahrungsmittel. 88 Kinder und ihre Familien werden weiter betreut. Es wird besonders auch auf die Beigabe von Obst geachtet, um das Immunsystem zu stärken. Im PEPE-Projekte „Neue Wege“ in Porto Alegre werden die Kinder täglich eine Stunde per Videoanruf betreut. Berührend ist die Geschichte von Pablo*, dessen Mutter im Juni gestorben ist. Hoffnungsvoll erzählte er dem PEPE-Team, das ihn besuchte, dass er getröstet ist, weil seine Mutter jetzt bei Gott ist und nicht mehr leidet.



Sozialzentrum Diadema/Brasilien: Im Juni erhielten alle Kinder und ihre Familien ein Mittagessen, einen Kuchen und ein kleines Geschenk bei sich zuhause. So wurde dezentral der 18. Geburtstag des Sozialzentrums mit vielen Menschen gefeiert. Eine Mutter schreibt: „Ich bin sehr froh über die Arbeit des Projekts. Während der Pandemie wurde mir klar, dass die Mitarbeitenden wirklich an uns denken. Sie haben mir geholfen. Vielen Dank für alles! Das Sozialzentrum hat viel zu der Entwicklung meiner Tochter beigetragen.“



Kinderheim in Alem/Argentinien: Während der Corona-Zeit sind weiterhin alle Kinder im Kinderheim in Alem. In dieser Zeit sind auch neue Kinder ins Heim gekommen. Zu Anfang war Marcelo* sehr ängstlich. Während seiner Zeit im Kinderheim verstand er, dass Jesus die beste Option für sein Leben ist. Also



bat er Gott um eine Familie. Kurz darauf geschah das, wonach er sich sehnte: Er bekam einen Vater und eine Mutter. Vor etwa einem Jahr wurde er adoptiert und hat das Heim verlassen. Auch weiterhin kommuniziert Marcelo mit seinen Freunden und Heimeltern, wenn er das Gefühl hat, dass er eine Situation nicht lösen kann, und bittet darum, dass für ihn gebetet wird.

**Namen geändert*

Um was geht es?

EBM INTERNATIONAL bewirkt in 43 Projekten konkrete Hilfe im Leben von Kindern. Dies geschieht beispielsweise in Sozialzentren, Kinderheimen und Schulen, in Lateinamerika zusätzlich durch zahlreiche MANNA und PEPE-Projekte, die sich um die Bedürfnisse von Familien und Vorschulkindern kümmern.

Bitte betet für:

- die PEPE-Familien, die durch die Pandemie von großen Problemen betroffen sind.
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialzentren, die sich um die Versorgung hilfsbedürftiger Menschen kümmern und so einer Ansteckungsgefahr ausgesetzt sind.
- alle Kinder in Alem in Argentinien, die sich nach einer Familie sehnen, dass Adoptiveltern gefunden werden.

Bitte spendet für

- Gefährdete Kinder: Projekt 10500